

aber für den Vogelfreund «vogelfrei» gelten. Dann erst wird unsere Mühe und Sorge um das Wohl unserer gefiederten Lieblinge sichtbarer Erfolg haben. Wir machen kostspielige Anstrengungen zu ihrer Arterhaltung und Vermehrung, setzen ihnen aber gleichzeitig ihren Todfeind, die Katze, ans Leben.

KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Gefrevellte Steinadler. Folgende Mitteilung machte die Runde durch die Schweizer Presse:

Steinadler. Thusis, 21. Mai. ag. Bei Reischen im Schamsertal wurden zwei Steinadler erlegt mit einer Flügelspannweite von 2,12 Meter bei dem einen und 2,08 Meter bei dem andern. Die Tiere hatten sich auf einer Wiese niedergelassen und konnten sich nicht mehr erheben.

Sowohl die ALA wie der Schweiz. Bund für Naturschutz haben energisch gegen diesen Adlerabschuss protestiert. Die Angabe, dass sich die Adler auf einer Wiese niedergelassen hatten und sich nicht mehr erheben konnten, ist eine Vortäuschung.

Das Polizeibureau des Kantons Graubünden hat uns am 30. Mai folgendes berichtet:

«Abschuss von 2 Adlern im Schams. Ausserhalb Pigneu wurden 2 Adler erlegt. Es liegt Frevel vor. Der Täter ist eruiert und beim zuständigen Kreisamte verzeigt. Wir haben beim Kreisgerichte speziell darauf hingewiesen, dass man hoffe, dass das Gesetz in aller Strenge Anwendung finden sollte. — Ein Urteil ist noch nicht gefällt. — Es handelt sich um 2 alte Weibchen.»

«Lämmergeier im Kanton Schwyz?» (!) Unter diesem Titel erschien am 6. Juni 1933 in der «National-Zeitung», Nr. 254, folgendes:

«Lämmergeier im Kanton Schwyz? Vor einigen Tagen sind im Muotatal unterhalb des Wasserberges beim Pumpersee 15 Schafe tot aufgefunden worden. Die Schafherde ist über eine hohe Felswand abgestürzt und tot liegen geblieben. Zuerst vermuteten die Hirten, dass der Absturz der Tiere durch eine Lawine verursacht worden sei, was zuerst nicht ausgeschlossen schien. Die Lokalblätter wissen nun nachträglich nach vorgenommener Untersuchung zu berichten, dass die Schafe von hungernden Lämmergeiern über den Felsen getrieben worden seien. Da aber der Lämmergeier in der Schweiz fast gänzlich ausgestorben ist (! von der Red. des O. B. gesperrt), dürfte es sich bei den mutmasslichen Vögeln um Steinadler handeln, da sich im Muotatal seit Jahren immer noch ein Horst befindet, der zeitweilig bewohnt ist. Dass die Hirten und Sennen der Gegend auf diese «Könige der Berge» schlecht zu sprechen sind, lässt sich leicht vorstellen.»

* * *

Schon die Angabe des Berichterstatters, dass «der Lämmergeier in der Schweiz fast gänzlich ausgestorben ist», hat beim aufmerksamen Leser den Eindruck erwecken müssen, dass es sich hier wieder um eine Adler-Mär handelt.

Von zuverlässiger Seite aus dem Muotatal haben wir durch Vermittlung von Herrn C. Stemmler, Schaffhausen die nachstehende Mit-